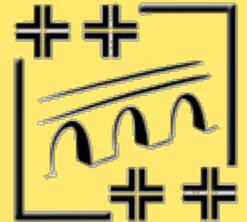


Pfarrbrief

SOMMER-HERBST 2014

KATH. STADTKIRCHE BAD AIBLING

MARIÄ HIMMELFAHRT □ ST. GEORG □ ST. JAKOBUS □ HL. KREUZ



LIEBE MITCHRISTEN IN DER STADTKIRCHE BAD AIBLING!

DIE „WORT-GOTTES-FEIER“ eine eigenständige liturgische Feier!

Falls in unserer Stadtkirche in Zukunft regelmäßig oder von Zeit zu Zeit eine „Wort-Gottes-Feier“ zum Gesamtangebot des liturgischen Feierns gehören soll, ist es wichtig, die Entstehungsgeschichte und den strukturellen Aufbau einer solchen Liturgie näher zu kennen. Leider hat man sich landauf landab in den vergangenen Jahren mit der „Wort-Gottes-Feier“ zu sehr an der Feiergestalt der Hl. Messe orientiert; mit der Folge, dass diese Gottesdienstform als verkürzte Eucharistiefeier erscheint und von vielen als defizitär empfunden wurde und wird.

Diese Einschätzung wird der Bedeutung der Feier des Wortes Gottes nicht gerecht. Hat doch die katholische Kirche im Zweiten Vatikanischen Konzil vor 50 Jahren das Bewusstsein für den Stellenwert des Wortes Gottes – der Bibel – wieder neu geschärft. So ist es das erklärte Ziel der Konzilsväter, den „Tisch des Wortes“ wieder reicher zu decken und dafür die „Schatzkammer der Bibel“ wieder neu zu öffnen.

Die „Wort-Gottes-Feier“ hat deshalb ihr Fundament in diesem vom Konzil wiederentdeckten Bewusstsein für die Gegenwart Gottes in seinem Wort, was auch in einer eigenständigen Feiergestalt deutlich werden soll.

Hierbei orientiert sich die Struktur der „Wort-Gottes-Feier“ an der Grundgestalt und Grunddynamik der Liturgie. Bei jedem Gottesdienst geht es um Hören und Antworten, um Austausch, um Kommunikation zwischen Gott und Mensch. So besteht die Grunddynamik

jeder „Wort- Gottes-Feier“ im Dreiklang von HÖREN – VERWEILEN – ANTWORTEN.

Daraus ergibt sich für die „Wort-Gottes-Feier“ folgender Aufbau: Eröffnung – Verkündigung des Wortes Gottes – Antwort der Gemeinde – Abschluss.

Eröffnung: Sie dient der Sammlung. Wir kommen zusammen und stellen uns bewusst in die Gegenwart Gottes. Das wird besonders im Kyrie deutlich: im Kyrie-Ruf begrüßen wir Christus, der in seiner Gemeinde gegenwärtig ist. Das Tagesgebet beendet die Eröffnung.

Verkündigung des Wortes Gottes: In der Verkündigung der beiden Lesungen, des Evangeliums und in der Auslegung kommt Gott in seinem Wort auf uns Menschen zu und gibt sich zu erkennen. Dabei ist das geschriebene Wort der Bibel nicht einfach nur identisch mit dem Wort Gottes. Vielmehr will das Wort der Bibel von uns gehört und aufgenommen werden, etwas in uns anrühren und zum Klingen bringen – wie bei einem Resonanzboden. Es geht also ums Hören und Verweilen bei diesem Wort.

Ein veränderndes Wort, ein Wort des Zuspruchs, der Ermahnung, des Trostes braucht Zeit, um zu wirken. Mitten in der Gemeinschaft der Getauften spricht der so anwesende Christus und wendet sich jedem Einzelnen zu.

Antwort der Gemeinde: Durch das Hören und Verweilen wird das Wort Gottes in den Hörenden wirksam und fordert geradezu die ausdrückliche Antwort der Glaubenden in Bekenntnis und Gebet. Hier ist eine Vielzahl von Möglichkeiten zur Auswahl angeboten: Glaubensbekenntnis / Predigtlied / Taufgedächtnis / Schuldbekenntnis / Segnungen / Kollekte.

Die Antwort der Gemeinde mündet ein in den Lobpreis:

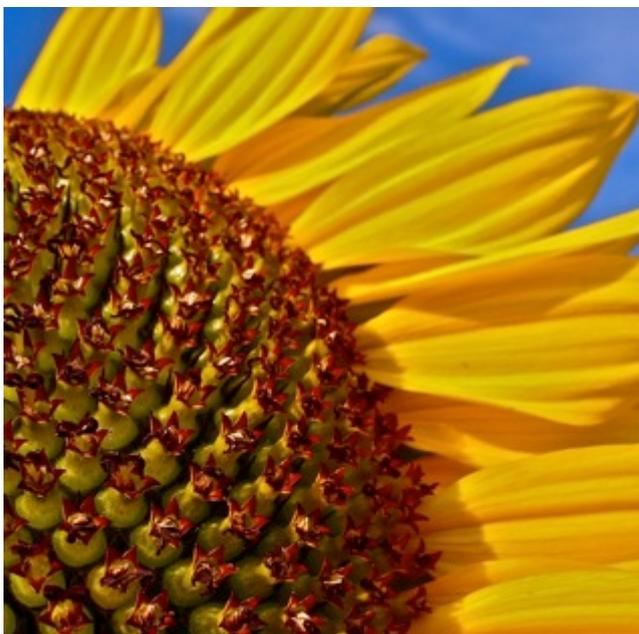
In diesem Lobgebet preisen wir Gottes Wirken an allen seinen Geschöpfen. Jede sakramentale Feier kennt ein derartiges lobpreisendes Gebet. In der „Wort-Gottes-Feier“ unterstreicht es den sakramentalen Charakter dieser Feier. Auf den Lobpreis folgt das Gloria und im Anschluss die Fürbitten, beide an einem neuen Ort. Das Vaterunser beschließt die Antwort der Gemeinde.

Abschluss: Den Abschluss der Feier bilden: Mitteilungen – Segensbitte – Entlassung/Sendung – Schlusslied.

Verbunden mit dem Wunsch, dass wir alle die Gegenwart Gottes in seinem Wort wieder bewusster und neu erfahren dürfen, wünsche ich Ihnen – zusammen mit dem gesamten Seelsorgeteam – eine erholsame Sommer- und Ferienzeit!

G. Neumaier, Pf.

Georg Neumaier, Pfarrer



KINDERBIBELTAG IN MARIÄ HIMMELFAHRT

Mit einem spannenden Theaterstück von Josef und seinen Brüdern, startete Ende März 2014 im Paulusheim mit rund 45 Kindern der Kinderbibeltag unter dem Motto 'Versöhnung - ein langer Weg: Josef und seine Brüder'. Die prächtige Kulisse, die Schauspieler und Musiker ließen die Kinder in die Welt der 12 Brüder eintauchen. Je nach Alter brachten die GruppenleiterInnen auf verschiedenste Weise den Kindern das Thema „Neid und Versöhnung“ näher, bemalten Blumentöpfe, um sie später zu bepflanzen, bastelten Silberbecher, Klappkarten und Minikinos mit der Josefs Geschichte. Mittags stärkten sich alle beim leckeren gemeinsamen Essen, bevor es zum Nachmittagsprogramm überging.

Das spannende Ende der Geschichte und ein Versöhnungsmahl beendeten diesen schönen Tag. Herzlichen Dank an alle Kinder, die gekommen sind, an die Organisatoren, Gruppenleiterinnen, SchauspielerInnen, Köchinnen, Bühnenbildner und Helfer. Sie alle haben diesen wunderschönen Tag möglich gemacht.



Claudia Hoff



ÖKUM. KINDERBIBELTAGE IN ST. GEORG

Traditionell finden in den Herbstferien wieder die ökumenischen Kinderbibeltage für alle Kinder der ersten bis sechsten Klasse aus Bad Aibling in St. Georg statt. „Mut tut gut“ lautet das Thema in diesem Jahr. Wir betrachten die Königin Ester aus dem Alten Testament.

In Anspielen und Gesprächen erfahren sie viele Geschichten über Ester und lernen aus diesen viel Wertvolles für ihre eigene Kinderwirklichkeit. So werden mit den Kindern z. B. Gedanken zum Berühmt sein, über Träume und Wünsche ausgetauscht. Sie stellen Überlegungen zum Verhalten bei großen Gefahren oder schwierigen Entscheidungen an. Schließlich gehen wir mit den Kindern auch der Frage nach, woher nimmt Ester den Mut für ihre Taten, woher holt sie sich die Kraft und ihr Selbstvertrauen.

**Die Kinderbibeltage finden statt vom
Mittwoch, den 29. Oktober, bis
Freitag, den 31. Oktober, jeweils von
14.30 bis 18.00 Uhr.**

Alle Jugendlichen und Erwachsene, die Spaß haben, mit Kindern zu singen, zu spielen oder zu basteln und schöne Erfahrungen zu sammeln, sind als Helfer herzlich willkommen.

Es werden für diese Helfer zwei Treffen (am 09.10. im Gemeindehaus der Christuskirche und am 15.10. im Pfarrheim von St. Georg, jeweils 20.00 Uhr) angeboten, an denen das Thema, Fragen und Organisation besprochen werden.

Alle Interessierten dürfen sich gerne ab sofort bei Hedi Westphal (Tel. 37755) melden! Selbstverständlich sind zu den Kinderbibeltagen alle Kinder aus Bad Aibling eingeladen! Sie dürfen ohne Voranmeldung einfach am ersten Kinderbibeltag teilnehmen!

Hedi Westphal



LAMPIONFEST IN ST. GEORG

Im verwaisten Pfarrgarten an der Westendstraße herrschte am 04. Juli reges Treiben. Schon am frühen Nachmittag wurden Bänke, Feuerstellen, Grillplatz und auch eine Bar aufgestellt. Ein Malisch für Kinder durfte nicht fehlen. Mit Lichterketten und vielen bunten Lampions war der Pfarrgarten richtig gemütlich dekoriert.

Im Pfarrsaal wurde ebenso fleißig für die WM-Übertragung hergerichtet. Die Ministranten sorgten mit Beamer und Leinwand für die Übertragung des Fußballspiels Deutschland gegen Frankreich. Mit diversen schwarz-rot-goldenen Fanartikeln gaben sie dem Saal ein passendes Outfit. Mit Gegrilltem oder Gekühltem konnte man sich in der Halbzeitpause versorgen.



Große und kleine Fans waren nach dem Deutschland-Sieg im vollbesetzten Saal total begeistert und jubelten draußen den Autos zu. Dem vorausgegangen war in der Kirche St. Georg der ebenfalls gut besuchte „Teenie-Gottesdienst“. Er war so angesetzt, dass die Fußballfans pünktlich auf ihre Kosten kamen. An-

schließend ging es aber im Garten weiter, der sich mittlerweile gut gefüllt hatte.

Mit von der Partie waren auch Stadtpfarrer Georg Neumaier, Kaplan Balthasar Banda, auch ev. Pfarrer Hanns-Martin Krahnert hatte sich eingefunden.

Die Bar war bestückt mit verschiedenen Aperitif-Sorten, ebenso wurden auch alkoholfreie Mix-Getränke angeboten. Die Kerzen der Lampions und die Lagerfeuer wurden nach Einbruch der Dunkelheit angezündet und sorgten für eine heimelige und gemütliche Atmosphäre.



Die St.-Georgs-Pfadfinder betreuten die Kinder beim Stockbrot backen über dem offenem Feuer. Einige Tropfen von oben ließen das fröhliche Treiben jedoch nicht einbrechen und so wurde bei ausgelassener Sommer-Musik noch lange gertscht und gefeiert.

Der Pfarrgemeinderat bedankt sich herzlich bei der Kirchenverwaltung für die tatkräftige Unterstützung und den vielen fleißigen Helfern für das Gelingen dieses schönen Festes.

Bärbel Merk

ANGEBOT AN TAUFFEIERN



In den Pfarreien der Stadtkirche Bad Aibling gibt es an den jeweiligen vier Sonntagen im Monat immer um 11.45 Uhr abwechselnd in allen Pfarreien eine Tauffeier (1. Sonntag – Mariä Himmelfahrt / 2. Sonntag – St. Georg / 3. Sonntag – St. Jakobus, Willing / 4. Sonntag – Hl. Kreuz, Berbling).

Sollten für eine Tauffeier mehr als drei Kinder angemeldet werden, dann wird ein weiterer Termin vereinbart. In der Pfarrei Mariä Himmelfahrt wird aufgrund der großen Nachfrage noch ein weiterer Termin angeboten – jeweils der 3. Samstag im Monat um 14.30 Uhr.

Darüber hinaus ist bei jeder sonntäglichen Eucharistiefeier in den Pfarrkirchen sowie in den Filialkirchen während der Hl. Messe die Spendung des Taufsakramentes möglich/erwünscht.

Taufspender sind in unserer Stadtkirche Herr Diakon Schmitz, Herr Diakon von der Krone, Herr Diakon Hartmann, Herr Kaplan Banda und Pfarrer Georg Neumaier.

In der Fastenzeit finden normalerweise keine Tauffeiern statt. Sie dient als Zeit einer gezielten Vorbereitung auf die Taufe an Ostern, bzw. als Zeit der Vorbereitung zur Erneuerung des Taufversprechens in der Osternacht. Im Notfall wird natürlich immer die Taufe gespendet. Da es sich in den ca. letzten 40 Jahren so eingebürgert hat, dass die Neugebore-

nen nicht gleich in der ersten Lebenswoche getauft werden, sondern später, ist es auch angemessen, in der Fastenzeit die Taufe nicht zu spenden.

Damit in der großen Seelsorgeeinheit Stadtkirche die Aufgaben überhaupt bewältigt werden können, ist eine verbindliche Jahresplanung für Tauffeiern unumgänglich.

Ich hoffe, Sie machen von dem reichhaltigen Angebot an Taufterminen regen Gebrauch. Wir freuen uns über jedes Kind, das wir taufen dürfen.

Georg Neumaier, Pfr.

STADTKIRCHENWALLFAHRT

Der Stadtkirchenrat hat sich in seiner letzten Sitzung über verschiedene Möglichkeiten zum Thema „Stadtkirchenwallfahrt“ ausgetauscht. Für dieses Jahr ist man zu der Empfehlung gekommen, dass es gut wäre, die beiden Angebote der Kolpingfamilie und des Katholischen Frauenbundes zu nutzen. So besteht einerseits die Möglichkeit, am **03. Oktober** mit der Kolpingsfamilie zur Bergmesse nach „Maria Kirchenthal“ zu fahren oder am **08. Oktober** mit dem Katholischen Frauenbund die Wallfahrt nach Altötting mitzumachen.

Nähere Informationen zu den Abfahrts- und Rückkehrzeiten erfahren Sie ab Mitte September im Pfarrblatt bzw. aus der Tagespresse. Anmeldungen werden ab sofort in den Pfarrbüros entgegen genommen.

Der Stadtkirchenrat lädt zusammen mit den beiden Verbänden herzlich zur Teilnahme ein.

Georg Neumaier, Pfr.

STADTKIRCHENRAT

Bei der Klausurtagung am 10. Mai 2014 wurde im Paulusheim der „Neue Stadtkirchenrat“ konstituiert:

- 1. Vorsitzender:** Herr Robert Kaffl
- 2. Vorsitzender:** Herr Christian Otto
- Schriftführerin:** Frau Birgit Baumann
- Leiter der Stadtkirche:** Pfarrer Georg Neumaier

Weitere Mitglieder des Stadtkirchenrates:

Herr Sebastian Widhammer
Frau Helene Eberhard
Frau Barbara Merk
Frau Rita Krupp
Herr Thomas Hamberger
Frau Michaela Sixt
Frau Margot Sibbers
Frau Anna-Maria Landkammer
sowie die Mitglieder des Seelsorgeteams.

Selbstverständnis und Aufgaben des Stadtkirchenrates

Eigenständiges Organ zur Beratung pastoraler Fragen in der Stadtkirche und vom Erzbischof anerkannt.

Aufgaben

- Dient der Verwirklichung des Heilsauftrages der Kirche
- Dient der Verwirklichung des Weltauftrages der Kirche
- Beobachtet die gesellschaftliche Entwicklung in der Stadtkirche
- Vertritt die Anliegen der Katholiken in der Öffentlichkeit

- Berät und unterstützt das Seelsorgeteam

- Erfüllt stadtkirchenweit notwendige Aufgaben der Pfarrgemeinderäte

Überpfarreiliche Aufgaben

- Bewusstsein für Mitverantwortung der einzelnen Pfarrgemeinden wecken, Mitarbeit aktivieren

- Planung und Koordinierung der Mitarbeit für die gemeinsame Seelsorgesplanung in den Pfarrgemeinden der SK (v.a. Liturgiebereich, Gottesdienstzeiten, Erstkommunion und Firmvorbereitung)

- Veranstaltungen der PGRs, Verbände, Organisationen koordinieren

- Zusammenarbeit der Ehrenamtlichen in den verschiedenen Aufgabenbereichen fördern

Entscheidungsfindung bei Konflikten

Möge Gott seine schützenden Hände über unseren Stadtkirchenrat ausbreiten.



ÖKUMENE IN BAD AIBLING



„Unitatis redintegratio“ heißt das Dekret, das das Zweite Vatikanische Konzil über die Ökumene verfasst hat. Darin wird die ökumenische Bewegung definiert als „Tätigkeiten und Unternehmungen, die je nach den verschiedenartigen Bedürfnissen der Kirche und nach Möglichkeit der Zeitverhältnisse zur Förderung der Einheit der Christen ins Leben gerufen und auf dieses Ziel ausgerichtet sind“.

Wie schaut nun Ökumene in der Stadtkirche Bad Aibling aus? Gibt es diese Tätigkeiten und Unternehmungen? Wie findet das gemeinsame Beten der evangelischen und katholischen Christen in unserer Stadt statt?

Seit Jahren wird Ende Januar die „Gebetswoche für die Einheit der Christen“ mit einem sonntäglichen ökumenischen Gottesdienst gemeinsam mit den Gemeindemitgliedern der evangelischen Christuskirche in der Kirche St. Georg gefeiert. In der Fastenzeit gehen die Christen gemeinsam den Stadtkirchenkreuzweg. Die Kolpingfamilie lädt jährlich zu einem Gebetsabend mit den evangelischen Christen ein. Der Pfingstmontag wird ebenfalls gemeinsam mit

einem ökumenischen Gottesdienst jährlich wechselnd entweder in der Kirche Mariä Himmelfahrt, in der Christuskirche oder in St. Georg gefeiert. Seit über 17 Jahren arbeiten Frauen und Männer der beiden Konfessionen zusammen, um die ökumenischen Kinderbibeltage jährlich in den Herbstferien in St. Georg auf die Beine zu stellen. Die evangelische Christuskirche lädt jeden ersten Donnerstag im Monat zu einem gemeinsamen Friedensgebet ein.

Im Juni gab es in der Sebastianikirche eine erste Taizé-Andacht, die Auftakt sein soll für wiederkehrende Andachten im Jahresverlauf. Im vergangenen Jahr wurden zum ersten Mal zwei ökumenische Gesprächsabende in St. Georg angeboten. Der erste Abend unter dem Motto „Was ich schon immer von Euch wissen wollte“ sollte dem Kennenlernen der beiden Konfessionen dienen. Der Austausch war entsprechend interessant und sehr aufschlussreich. Viele grundsätzliche Fragen konnten beantwortet werden und manch einer erfuhr sogar neue Aspekte über die eigene Konfession.

In einem zweiten Abend gingen wir dem Thema „Taufe“ nach und Fragen, wie z. B. der Gebrauch des Weihwassers, die Bedeutung des Kreuzzeichens oder der Sinn des Namenspatrons wurden erörtert und viele Gemeinsamkeiten entdeckt. Seit unserem großen ökumenischen Fest an der Ausstellungshalle – während des ökumenischen Kirchentages 2010 – hat es mit Sicherheit weitere Annäherungen katholischer und evangelischer Christen in Bad Aibling gegeben. Der Auftrag allerdings, der uns Katholiken durch das Zweite Vatikanische Konzil aufgetragen wurde, nämlich die weltweite Einheit der Christen, den universalen Dienst der Chri-

sten an der Welt und das Bemühen der Christenheit um die Einheit der Menschheit, ist groß und geht nur gemeinsam mit unseren orthodoxen und evangelischen und Kirchenmitgliedern, sowie mit vielen kleinen christlichen Gruppierungen und christlichen Gemeinschaften.

Ein gutes Zeichen ist es deshalb, dass jetzt im Rahmen der Stadtkirche der Arbeitskreis „Ökumene“ ins Leben gerufen wurde, der die Einheit der Christen – zumindest in der Stadt Bad Aibling – im Auge hat. Wer also Freude hat, hier mitzuwirken, kann sich gerne über die Pfarrbüros zu diesem Arbeitskreis melden. Wer Freude daran hat, dass wir – evangelische und katholische Christen und weitere Konfessionen – gemeinsam Christus und unseren Glauben an den dreieinigen Gott in den Mittelpunkt stellen, ist eingeladen zu allen Aktivitäten, Gebetsabenden und Feierlichkeiten.



Am 26. Juli dürfen die Gemeindeglieder der evangelischen Christuskirche ihr neues Gemeindehaus einweihen. Wir freuen uns mit ihnen über ihr „Haus zum Leben“ und wünschen ihnen, dass dieses Haus ein Haus des Lebens, ein Haus der Freude, ein Haus der Gemeinschaft, ein Haus auch der Ökumene wird - gefüllt mit Gottes reichem Segen!

Hedi Westphal

PFARRGEMEINDERAT MARIÄ HIMMELFAHRT

Der neu gewählte PGR Mariä Himmelfahrt hat seine Arbeit aufgenommen. Es wurden in der konstituierenden Sitzung Sachausschüsse gebildet, die teilweise ihre Arbeit bereits aufgenommen haben. Jederzeit sind auch Pfarreiangehörige zur Mitarbeit eingeladen. Es wurden die Sachausschüsse Liturgie, Familie, Öffentlichkeitsarbeit, Feste und Feiern, Alte und Kranke und Ökumene gebildet. Der Sachausschuss Erwachsenenbildung arbeitet bereits erfolgreich auf Stadtkirchenebene. Manche Sachausschüsse werden evtl. auch auf Stadtkirchenebene ausgeweitet. Sicher ist das sinnvoll.

Da ich schon von Mitarbeit gesprochen habe - wir bräuchten Personen, die uns bei der Austeilung des Pfarrbriefes behilflich sind, ebenso auch mal Botendienste übernehmen könnten. Bitte melden Sie sich einfach im Pfarrbüro oder hinterlassen Sie mir eine Nachricht. Danke schon im voraus!

Wir haben am 06. April 2014 mit vielen Pfarreiangehörigen ein schönes Fastenessen abgehalten, bei dem Bilder des vergangenen Jahres gezeigt wurden. Am Sonntag, den 27. Juli findet nach dem Gottesdienst unser Pfarrfest statt. Dazu lade ich sie alle herzlich ein. Wir möchten diesen Tag nutzen, um mit vielen Leuten zusammenzutreffen und auch ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns auf Sie.

Wir wünschen Ihnen eine erholsame Sommerzeit und laden Sie zu unseren kirchlichen Festen Mariä Himmelfahrt (Patrozinium), Erntedank und Kirchweih ein.

Birgit Baumann



14. August, 13.00 Uhr, Paulusheim
Kräuterbüschl binden : Wer mag mithelfen? Helferinnen und Kräuterspenden sind jederzeit willkommen.

15. August
Es werden Kräuterbüschl gegen eine Spende in den Stadtkirchen Mariä Himmelfahrt und St. Georg angeboten.

04. September
18.00 Uhr Kreuzweg nach Thann,
Treffpunkt am Wimmerstadel in Ellmosen
19.00 Uhr Gebetsandacht in der Kirche in Thann

08. Oktober
Wallfahrt nach Altötting

jeden Mittwoch
Gymnastikstunde in der Turnhalle der St-Georg-Schule
Leitung: Marianne Wierer

Im Herbst sind noch zwei Kochkurse mit den Themen „Strudelküche“ und „Schweizer Fondue“ geplant.

Weitere Termine und nähere Informationen werden in der Presse und im „Stadtkirche Aktuell“ rechtzeitig bekannt gegeben. Das Jahresprogramm 2014 liegt in den Kirchen auf.

Anna Maria Landkammer
1. Vorsitzende Tel. 08061/1017
E-Mail: annalandkammer@gmx.de

September
- Kaffeefahrt
- evtl. zusätzlich eine Wanderung

Oktober
- Wir fahren mit der Bockerlbahn in die Nickelheimer Filze

November
- Einkehrtag
- 30.11. Adventskranzverkauf

Nähere Informationen und genaue Termine zu unseren Veranstaltungen werden in der Presse und im Aushang in den Kirchen bekannt gegeben.



JAHRESKRIPPE IN ST. GEORG

Unter der Orgelempore in der Kirche St. Georg findet man neben dem Beichtstuhl eine Türe mit Guckkasten. Darin werden seit 25 Jahren alle 4-6 Wochen Darstellungen aus dem Alten Testament oder dem Leben Jesu gezeigt.



Da nicht nur die Weihnachtskrippe und Passions- oder Fastenkrippe dargestellt werden, nennt man sie Jahreskrippe. Mit 44 verschiedenen Szenen kann diese Jahreskrippe aufwarten, denn im Lauf der Jahre wuchs die Zahl der Figuren immer mehr an. Derzeit sind etwa 70 Figuren (mit den Tieren gerechnet) im Fundus. Alle Männer, Frauen und 2 Jesus Darstellungs-Puppen sind mit Stoff bekleidet. Das Material ist meist aus Plastik, einige Wenige aus geschnitztem Holz.

Ebenso sind die verschiedenen Kulissen, Hintergrundbilder und Haus- und Tempelbauten auf eine stattliche Zahl angewachsen.

Mit großer Begeisterung standen in der Anfangszeit der damalige Vorstand des Krippenvereins Bad Aibling, Pfarrer Hermann Thomanek und Pfarrer Max Steinmeier mit Rat und Tat zur Seite.



Die Krippe wird seit 1989 von Familie Braun mit Helfern betreut. Heuer zum ersten Mal auch mit einer Gruppe Mini-Stranten, die großen Spaß am Aufbau der Szene hatten. Die Bilder sollen helfen, besonders den Kindern, die Hl. Schrift, vielleicht auch ein wenig spielerisch, verständlich zu machen.



Brigitte Braun

RENOVIERUNG DER PFARRKIRCHE MARIÄ HIMMELFAHRT

Vielen von Ihnen sind sicher in den letzten Wochen diverse Aktivitäten und Veränderungen rund um die Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt aufgefallen: z.B. das Läuten außer der Reihe bzw. das Nicht-läuten der Glocken, das Fehlen der Station XI des Kreuzweges, die verschiedenen Aufkleber z. B. an Bänken oder Türen, die Diskussionen in der Kirche, das Vermessen und Spülen der Regenwasserabläufe usw.

Bis Anfang Juli müssen nämlich von dem Architekturbüro Grossmann in Rosenheim und den beauftragten Ingenieurbüros die Kostenschätzungen für die einzelnen Gewerke abgegeben werden, auch wenn noch nicht alle notwendigen Arbeiten im Detail festliegen. Unsere Projektleiterin im Ordinariat, Frau Hüpping, stellt dann die voraussichtlichen Gesamtkosten für den Vergabeausschuss des Ordinariats zusammen. Erst wenn dieser hoffentlich Ende dieses Jahres die Gelder für die Renovierung genehmigt, wird mit der Detailplanung und den Ausschreibungen begonnen.

Vorab mussten wir die Entschuttung des Kirchendaches sowie die Reinigung des Turmes um die Jahreswende 2013/2014 durchführen lassen. Über 54 Tonnen Schutt wurden von einer Fachfirma mühsam in Eimern vom Kirchendach entsorgt. Dies war Voraussetzung für weitere Untersuchungen im Dachbereich.

Aus heutiger Sicht sind u. a. folgende Arbeiten vorgesehen:

Neugestaltung der liturgischen Orte:

Die Kirchenverwaltung hat im März beschlossen, dass für die Erneuerung bzw. Neugestaltung der liturgischen Orte (Altar, Ambo, Taufbecken, Priestersitz) ein Künstlerwettbewerb durchgeführt werden soll. Dem Beschluss waren mehrere intensive Gespräche mit den Verantwortlichen im Ordinariat vorausgegangen. Die Durchführung des Wettbewerbs erfolgt durch Herrn Dr. Heisig, Abteilungsleiter für zeitgenössische Kunst und Kirche des Ordinariats. Zu diesem Wettbewerb wurden die Künstler Thomas Breitenfeld, Madeleine Dietz, Wolfgang Strehle, Holger Walter und Robert Weber eingeladen. Im Herbst dieses Jahres sollen die Entwürfe vorgestellt werden.

Renovierung der Sakristei: In mehreren Gesprächen zwischen dem Architekturbüro, der Projektleiterin, den Mesnern und der Kirchenverwaltung wurden die notwendigen und sinnvollen Umbauten und Sanierungen im Bereich der alten (unter dem Turm) und neuen Sakristei diskutiert und grob festgelegt. Dazu gehören u. a. die Erneuerung der Schränke für die liturgischen Gewänder, die Zusammenfassung der Bedienelemente für die gesamte Technik, Umstellung der Heizung und die verbesserte Anordnung des gesamten Mobiliars.

Restaurierung der Altar- und Kreuzwegbilder:

In enger Abstimmung mit dem Denkmalschutz wurden die notwendigen Restaurierungen der Altar- und Kreuzwegbilder besprochen. Musterflächen wurden bzw. werden von einem Restaurator erstellt. Damit sollen die theoretischen Erkenntnisse abgesichert werden.

Turm, Dach und Dachgebälk: Hier wurden nach der Entschuttung unerwartete Schäden festgestellt. Diese müssen vor der Innenrenovierung beseitigt werden, die sich damit nach 2016 verschiebt. Somit wird auch die Kirche erst 2016 geschlossen.

Schwingungen des Turmes beim Läuten der Glocken: Mögliche Maßnahmen zur Reduzierung dieser Schwingungen sind erarbeitet.

Elektroinstallation und Beleuchtung: Die komplette Elektroinstallation und die Beleuchtung der Kirche, sowie der Nebenräume werden auf den neuesten Stand der Technik gebracht.

Heizanlage: Im Chorbereich wird die Heizung optimiert. Zusätzlich soll unter der Empore eine Wandflächenheizung eingebaut werden. Welches Heizverfahren zukünftig verwendet wird, ist noch nicht endgültig entschieden.

Gestühl: Für die Renovierung des Gestühls liegen Vorschläge vor. Im Zusammenhang mit der Versetzung des Taufbeckens in den Bereich unter die Empore werden an dieser Stelle Anpassungen an den vorhandenen Bänken notwendig werden.



Weitere Informationen können Sie dem Plakat der Kirchenverwaltung am Nordausgang der Kirche entnehmen, das je nach Fortschritt aktualisiert wird. Selbstverständlich beantworten die Mitglieder der Kirchenverwaltung Ihnen jederzeit gerne Ihre Fragen.

Aktuell beträgt das Spendenaufkommen für die Renovierung ca. 270.000 Euro. Unser Dank gilt den vielen Spendern, die mit kleinen und großen Beträgen diese Summe in den letzten Jahren aufgebracht haben. Die Kirchenverwaltung bittet Sie, auch zukünftig die Renovierung unserer Pfarrkirche finanziell zu unterstützen.

*Für die Kirchenverwaltung
Ludger Goedecke*

KIRCHENVERWALTUNG WILLING

Die Sanierung im Friedhof Willing – Aufstellen von 3 neuen Brunnen, Erneuerung des Plattenweges - ist abgeschlossen. Die Aufstellung von neuen Laternen und die Anlage von Urnengräbern erfolgt noch im Laufe dieses Jahres. Bei der Johanniskirche in Westerham sind die Sanierungsarbeiten wegen der wieder aufgetretenen Feuchtigkeit größer als bisher angenommen. Die Sanierung dauert noch an und wir hoffen, dass der Abschluss im Laufe des Sommers erfolgen kann.

Gertrud Vogl, Kirchenpflegerin

ERSTKOMMUNIONAUSFLUG

Auf den Spuren des Hl. Jakobus. Von St. Georg bis Berbling und zurück.



PILGERSEGEN

Der Gott des Weges
sei dein Freund und Wegbegleiter.
Er segne deinen Aufbruch
und begleite deinen ersten Schritt.
Er gehe mit dir in ein neues Land und
lasse deine Reisewege sicher sein.
Er schenke dir ein
aufmerksames Herz
für die Wunder an deinem Wegrand
und für die Begegnung mit allen,
die dich unterwegs begrüßen.
Der Himmel wölbe sich
über deine Wege
wie ein weites Zelt.
Du wirst dich geborgen wissen
in seiner Hand.
Du sollst verbunden sein,
mit den vielen Pilgern
auf dieser Erde.
Gott behüte dich
auf all deinen Wegen!

Es gibt viele Wege zu Gott, auf denen wir ihn ertasten und spüren können. Einer führt über die Natur. So machten sich 82 der 96 diesjährigen Erstkommunionkinder zusammen mit dem Aiblinger Seelsorgeteam, ihren Kommuniongrup-

penleiterinnen und unserem Pilgerführer, Bernhard Mangels, auf den Weg – auf den Jakobusweg von St. Georg bis Berbling. Sie scheuten keine Strapazen, nahmen „weite“ Wege ebenso in Kauf wie die Unbilden der Witterung. Das gemeinsame Gehen zu einem Gnadenort, das gemeinsame Beten und Singen, die gemeinsame Feier des Gottesdienstes, all das verbindet. Kraft spendete das gesellige Beisammensein, das gemeinsame Plaudern, Essen und Trinken und natürlich das Spielen.



Am Mittwoch, dem 04. Juni 2014 um 14.00 Uhr haben wir uns in Sankt Georg getroffen. Erst haben wir in St. Georg - beim ersten Gottesdienst - den Pilgersegen bekommen. Der Herr Mangels hat uns angeführt. Es waren viele blaue kleine Schilder mit gelben Muscheln darauf. In Willing haben wir die Geschichte vom St. Jakobus gehört. Dann sind wir weiter gegangen nach Berbling. In Berbling war der zweite Gottesdienst. Danach sind wir zum Oberwirt gegangen. Beim Oberwirt haben wir Kuchen und Eis gegessen und Fußball gespielt.

(Bastian Seiffert, 9 Jahre)



Also! Es fing in der St. Georgskirche an. Dort haben wir einen echten Pilger kennengelernt. „Ein Wunder“, er spricht sogar Bairisch und hat eine echt coole Streberbrille auf. Herr Mangels, der Pilger, hat einen Vollbart! Um 14.30 Uhr sind wir losmarschiert. Dann haben wir

in der Willinger Kirche eine Geschichte über den Hl. Jakobus gehört. Die ganze Gruppe hat eine Schatzsuche gemacht. Da konnte man sogar MALEN. Das war echt toll. Wir haben einen Pilgerpass bekommen und dann auch Stempel an jeder Station. Die ganze Truppe ist schließlich in die Berblinger Kirche gegangen. Dort haben wir Gottesdienst gefeiert. Dann ging's zum Oberwirt. Wir haben etwas zu Essen und zu Trinken bekommen, Eis und eine Überraschung: und zwar eine Muschelkette. Zum Schluss spielten wir Spiele. Es war sehr schön!

(Magdalena Kirmaier und Franziska Stadler, 9 Jahre)

Allen, die mitgeholfen haben, dass der Tag für die Kinder - trotz mancher Anstrengung: ...„Beim Weg zur Berblinger Kirche haben wir geschwitzt. Zum Glück hatten wir Trinkflaschen dabei und die Gruppenleiterinnen haben uns sehr leckere Brausemuscheln gegeben, passend zum Thema ...“ (Ester Hagl, 9 Jahre) – erlebnisreich wurde, ein herzliches Vergelt's Gott.

Gabriele v. Reitzenstein. PR



FIRMVORBEREITUNG

Während der Firmvorbereitung hatten die Firmlinge die Aufgabe, sich in der Stadtkirche bei verschiedenen Projekten einzubringen. In den Bereichen Liturgie, Soziales und Glaubend unterwegs wurde spürbar und erlebbar, was es heißt, als Christ und Christin zu leben und Verantwortung zu übernehmen.

Im Bereich Soziales besuchte z.B. eine Gruppe den „Weltladen Bad Aibling“. Unter welchen schweren Voraussetzungen viele Menschen auf dieser Erde arbeiten müssen, aber auch, wie sie zur Verbesserung dieser Bedingungen beitragen können, das erfuhren die Jugendlichen in einer kurzen Einführung.

Ziel des Firmprojektes war, dass die Firmlinge in ihrer „Heimatkirche“ einen Verkauf von Faire-Trade-Waren organisieren und leiten können. Sie kümmerten sich um die Auswahl der Waren und die Ankündigung im „Kirchenblatt“ genauso zuverlässig wie um den Verkauf nach dem Gottesdienst.



Für die Firmlinge war es eine gute Erfahrung, die ihnen den Fairen Handel nähergebracht hat. Künstlerisches Talent bewiesen sie bei der Gestaltung der Oster- und Taufkerzen.

Es wurden Osterkerzen zum Verkauf gestaltet, deren Erlös für einen sozialen Zweck bestimmt war, aber auch Kerzen für das Altenheim-Ghersburg, Novalis-Seniorenzentrum und die Krankenhauskapelle.

Die Taufkerzen werden den Taufeltern zum Kauf angeboten und den Erlös wird Kaplan Pater Baltharaju Banda als Spende nach Indien mitnehmen, um es dort für Projekte zu verwenden.

Die Firmlinge sind gerne dazu bereit, das Projekt Taufkerzen auch nach der Firmung noch fortzusetzen, wenn Nachfrage besteht.



Eine - wie jedes Jahr - große Gruppe von 30 Firmlingen besuchte das Kinderdorf Irschenberg.

Bei einer Führung über das Freigelände und durch ein Caritas-Familienhaus konnten sie einen Eindruck vom Leben, der Fürsorge und Förderung der Bewohner durch speziell geschultes Personal gewinnen. Gemeinsam wurde Kuchen gebacken und das Mittagessen vorbereitet.

Nach der zunächst bedrückten Atmosphäre konnte man sehr schnell die gemeinsame Freude über die Begeg-

nung spüren. Die Firmlinge wurden von der Lebensfreude, welche von den Kindern und Jugendlichen ausgeht, regelrecht angesteckt. Man merkte, dass den Kindern im Kinderheim der Besuch von den Firmlingen und die Abwechslung in ihrem Alltag gut getan hatte.



Die Firmlinge konnten erfahren, wie wichtig es ist, dass die Kinder liebevoll umsorgt, gefördert und geachtet werden. Nachdenklich, beeindruckt und froh um diese Begegnung, traten die Firmlinge nach einer Abschlussandacht die Heimreise an.

Ein beliebtes Projekt bei den Firmlingen ist auch der Klosterbesuch auf der Fraueninsel, der im Bereich Glaubend unterwegs angeboten wurde. Sie besichtigten Kirche und Kloster und hatten Gelegenheit mit den Schwestern ins Gespräch zu kommen.



Zum Abschluss durften die Firmlinge noch am Chorgebet teilnehmen.

Die Vorbereitung von Jugendgottesdiensten, Ökumenischem Stadtkreuzweg, der Nachtkirche in St. Georg oder einer Maiandacht in Mietraching am Kolpingkreuz im Bereich Liturgie, war für viele eine gute Gelegenheit, sich intensiv mit ihrem Glauben auseinanderzusetzen.



Ein herzliches Dankeschön an alle Projektgruppenleiter und -leiterinnen die unsere Firmlinge bei den Projekten begleitet haben.

Elisabeth Boxhammer

FIRMUNG 2015



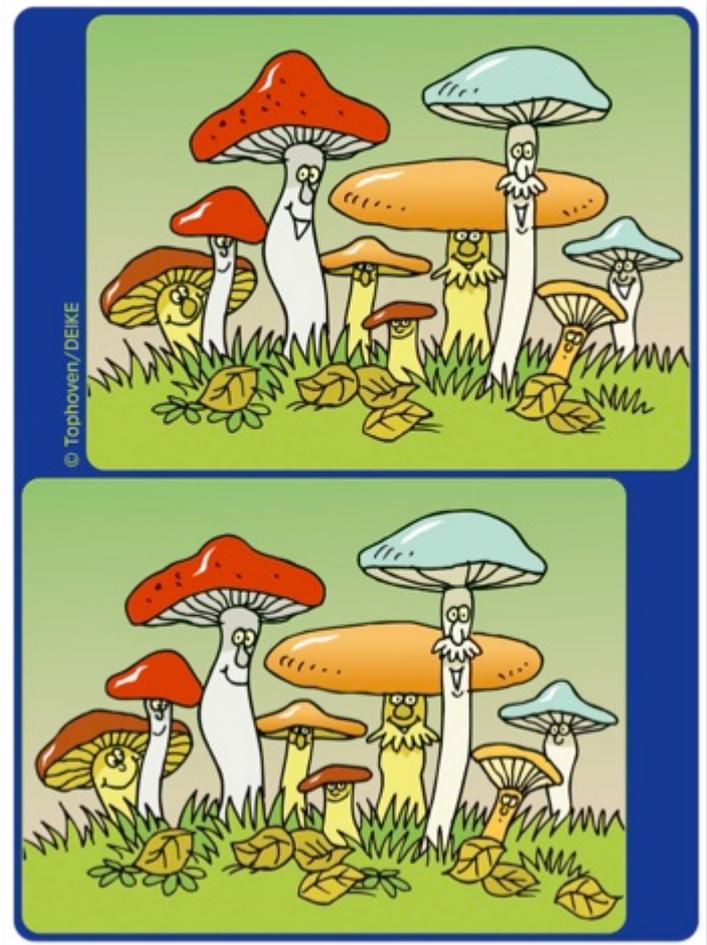
Zur **Firmung am 01. Juli 2015** sind alle Jugendlichen ab der 8. Klasse und auch Erwachsene eingeladen, die noch nicht gefirmt sind. Die

Anmeldung ist im Herbst 2014, Termine werden noch bekannt gegeben.

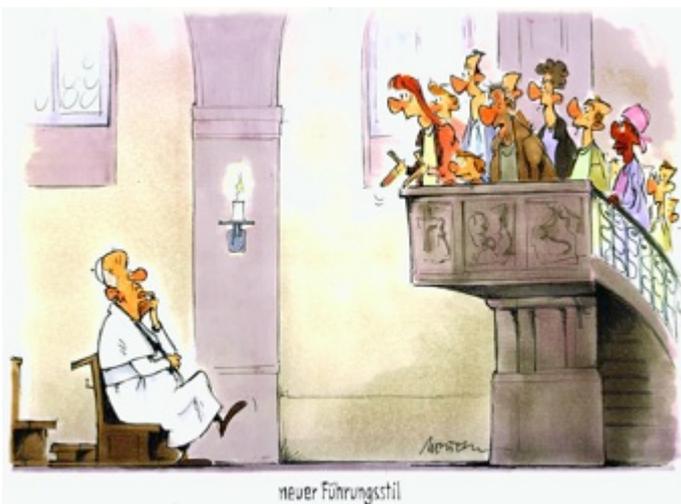
KINDER- / RÄSTELSEITE



1	2	3	4	5	6



ZUM SCHMUNZELN...



MIT CHRISTUS BRÜCKEN BAUEN

... und sie ihm anvertrauen“ – das war das wunderbare und passende Motto für den 99. Katholikentag in der Donaustadt Regensburg und im dortigen Landkreis. Und es wurden viele Brücken gebaut, z. B. Brücken der Kirche zur Politik, zur Gesellschaft, Brücken der globalen Verantwortung, Brücken zur Bildung und Wissenschaft, zur Jugend, zu Menschen mit Behinderungen, zur Kultur und sogar in der Ökumene wurden Brücken geschlagen. In vielen Dialogforen fand echter Austausch statt.

Diskutiert wurde da über die Humanisierung in der Arbeitswelt oder aber über den Sonntagsschutz. Es ging im Dialog mit „Donum Vitae“ um den Einsatz für das Leben, mit Sterbebegleitern um die Menschenwürde. Der Umgang mit der Armut in der Welt, Ausbeutung, Kinderarbeit oder auch der Schutz der Umwelt waren ebenso Themen des Katholikentages. Fragen wie „Wie vernünftig ist der Glaube?“ oder „Lässt die Naturwissenschaft noch Platz für Gott?“ wurden heftig diskutiert.



Ein großes Angebot fanden Jugendliche am Katholikentag vor. Der Brückenbogen hier ging von Spiritualität über Be-

wegung, Entspannung, Integration bis hin zum Austausch der Glaubensfragen. Das Laienapostolat in der katholischen Kirche wurde – zumindest in den Gesprächen – aufgewertet. Sehr interessant waren auch die Dialoge der katholischen Kirche mit dem Judentum und dem Islam; fast schon selbstverständlich waren die gemeinsamen Feiern und das gemeinsame Gebet mit unseren evangelischen Mitchristen. Die eindrucksvolle „Nacht der Lichter“ mit den Brüdern aus Taizé wird allen Teilnehmern sicherlich in Erinnerung bleiben.

Herausragend waren auch der Auftritt unseres Bundespräsidenten, der feststellte, dass „der Hl. Geist nicht nur unter den Bischöfen und Priestern weht“, und der des jungen Passauer Bischofs Oster, der die These vertrat, dass das authentische Vorleben des Evangeliums die Jugend in die Kirche bringt.



Neben täglichen biblischen Impulsen, vielen Gottesdiensten unterschiedlichster Art, spirituellen Mitmachangeboten standen auch Pilgerwege und eine Wallfahrt zur Madonna von Neukirchen im Programm. Bei dieser Wallfahrt wurde die Brücke zu den tschechischen Nachbarn gefestigt, die sich mit den Katholikentagsbesuchern bei einer Sternwallfahrt in Neukirchen trafen. Große Veran-

staltungen und kleine Begegnungen, viele fröhliche Gesichter und interessante Meinungen, Regen und Sonne, junge Menschen und beeindruckende Situationen werden den Teilnehmern des Katholikentages in Erinnerung bleiben. Es gingen keine großen Bewegungen von diesem Kirchentag aus, aber Brücken wurden durchaus gebaut – vertrauen wir diese Christus an...

*Hedi Westphal
Fotos: Bernd Schmitz*

ELTERN-KIND-GRUPPEN IN ST. GEORG

Bei den Eltern-Kind-Gruppen sind ab September 2014 noch einige Plätze frei. Die Treffen sind am Mittwoch oder Freitag von 09.00 - 11.00 Uhr. Informationen bei Inge Koopmans, Tel. 36793.



ELTERNSEMINAR FAMILIENTEAM

Der Basiskurs findet vom 24. September bis 15. Oktober statt. Informationen und Flyer liegen in den Kirchen auf.

TERMINVORSCHAU

Sonntag, 27. Juli

11.30 Uhr – Pfarrfest (*Mariä Himmelfahrt*)

Donnerstag, 14. August

13.00 Uhr – Kräuterbüschlbinden des kath. Frauenbundes – Helferinnen und Kräuterspenden sind herzlich willkommen! (*Paulusheim*)

Freitag, 15. August

10.00 Uhr – Patroziniumsgottesdienst (*Mariä Himmelfahrt*)

Kräuterbüschlverkauf des kath. Frauenbundes nach den Gottesdiensten (*Mariä Himmelfahrt und St. Georg*)

Donnerstag, 04. September

18.00 Uhr – Kreuzweg des kath. Frauenbundes nach Thann (*Wimmerstadl Ellmosen*)

19.00 Uhr – Gebetsandacht des kath. Frauenbundes (*Thann*)

Freitag, 12. September

19.00 Uhr – Taizé-Gebet (*St. Sebastian*)

Dienstag, 16. September

14.00 Uhr – Senioren-Treff – Vortrag „Die Elektrische“: Geschichten über die Bockerbahn Aibling-Feilnbach mit Konrad Baumann, (*Paulusheim*)

19.45 Uhr – Glaubensgespräch (*Pfarrheim Willing*)

Mittwoch, 17. September

19.00 Uhr – Bibelabend mit Margret Atzinger (*Paulusheim*)

20.00 Uhr – PGR-Sitzung (*St. Georg*)

29.09. bis 05.10.

Caritas-Herbstsammlung

03. Oktober

Bergmesse in Maria Kirchentäl (*Kolping*)

04. / 05. Oktober

Erntedankfeiern (*siehe Kirchenblatt*)

Mittwoch, 08. Oktober

Wallfahrt des kath. Frauenbundes nach Altötting

Donnerstag, 09. Oktober

20.00 Uhr - Meditative Tänze mit Margret Atzinger und Margret Waldleitner (*Paulusheim*)

20.00 Uhr – Vorbereitungstreffen der ökum. Kinderbibeltage (*evangelisches Gemeindehaus*)

Freitag, 10. Oktober

19.00 Uhr – Taizé-Gebet (*St. Sebastian*)

Dienstag, 14. Oktober

Herbstfahrt des Senioren-Treffs, Mariä Himmelfahrt zum Kloster Reutberg im Tölzer Land
13.50 Uhr Abfahrt beim Lüftenwirt
13.55 Uhr Abfahrt am Marienplatz/Kinderland
Anmeldung am 16.09. oder unter Tel: 8135

19.45 Uhr – Glaubensgespräch (*Pfarrheim Willing*)

Mittwoch, 15. Oktober

19.00 Uhr – Bibelabend mit Margret Atzinger (*Paulusheim*)

20.00 Uhr – Vorbereitungstreffen der ökum. Kinderbibeltage (*Pfarrheim St. Georg*)

29. bis 31. Oktober

14.00 Uhr bis 18.00 Uhr – Ökumenische Kinderbibeltage (*Pfarrheim St. Georg*)

Samstag, 01. November

Allerheiligengottesdienste (*siehe Kirchenblatt*)

Sonntag, 02. November

Allerseelengottesdienste (*siehe Kirchenblatt*)

10.30 Uhr – Ökum. Familiengottesdienst als Abschluss der Kinderbibeltage (*St. Georg*)

Mittwoch, 05. November

20.00 Uhr – Nachtreffen der Helfer der Kinderbibeltage (*Pfarrheim St. Georg*)

Samstag, 08. November

Altmaterialsammlung (Kolpingfamilie)

Montag, 10. November

Tag der ewigen Anbetung (*St. Georg*)

Dienstag, 11. November

14.00 Uhr – Senioren-Treff: Gottesdienst für alle Verstorbenen, anschl. Beisammensein und Kaffeetrinken (*Paulusheim*)

Mittwoch, 12. November

19.00 Uhr – Bibelabend mit Margret Atzinger (*Paulusheim*)

Freitag, 14. November

19.00 Uhr – Taizé-Gebet (*St. Sebastian*)

Samstag, 15. November

19.00 Uhr Konzert „NOVANTICA“ des Joseph-Haas-Chores (*St. Georg*)

Dienstag, 18. November

19.45 Uhr – Glaubensgespräch (*Pfarrheim Willing*)

Mittwoch, 19. November

19.00 Uhr – Ökum. Gottesdienst zum Buß- u. Betttag (*Evangelische Christuskirche*)

Samstag, 22. November

18.00 Uhr – Gottesdienst und Familienabend der Kolpingfamilie (*Mariä Himmelf. u. Paulush.*)

Samstag, 29. November

13.00 Uhr - Adventsbasar des kath. Frauenbundes (*Paulusheim*)

14.00 Uhr – Geburtstags- und Adventsfeier des kath. Frauenbundes (*Paulusheim*)

Adventssingen (*St. Georg*)

Sonntag, 30. November

Adventskranzverkauf der Frauengem. Willing

11.00 Uhr - Adventsbasar des kath. Frauenbundes mit Kaffee, Punsch und Kuchen (*Paulusheim*)

Weitere **Termine, Nachrichten** aus den Pfarreien und Filialen sowie die **aktuelle Gottesdienstordnung** (mit Kinder-, Familien-, Teenager- und Jugendgottesdiensten) entnehmen Sie bitte dem 14-tägig erscheinenden „**Stadtkirche Aktuell**“ das in allen Kirchen aufliegt und auch auf der Internetseite unserer Stadtkirche Bad Aibling zu finden ist.

Lüften



Bring den Himmel in mein Leben,
schenk mir deinen Sommerwind.

Lass mich nehmen, lass mich geben,
schenk mir deinen Sommerwind.

Hilf mir Kopf und Herz befreien,
schenk mir deinen Sommerwind,

mich an dir und Welt erfreuen,
schenk mir deinen Sommerwind.

Angela M.T. Reinders

Kath. Pfarrbüro Mariä Himmelfahrt

Harthäuser Str. 2 • 83043 Bad Aibling

Telefon: 0 80 61 – 93 28 0

Telefax: 0 80 61 – 93 28 19

Di, Do, Fr: 08.30-12 Uhr, Do 16-18 Uhr

Kath. Pfarrbüro St. Georg

Westendstr. 21 • 83043 Bad Aibling

Telefon: 0 80 61 – 49 75 90

Telefax: 0 80 61 – 49 75 922

Mo+Mi: 08.30-12 Uhr, Di+Fr 14-17Uhr

Internet: www.erzbistum-muenchen.de/stadtkirche-bad-aibling

Email Mariä Himmelfahrt: mariae-himmelfahrt.bad-aibling@erzbistum-muenchen.de

Email St. Georg: st-georg.bad-aibling@erzbistum-muenchen.de

Herausgeber: Stadtkirche Bad Aibling • V.i.S.d.P. Pfarrer Georg Neumaier • Layout: Konrad Liebscher

PFARRBÜRO

Wir rufen Sie gerne zurück!

In dringenden Fällen kontaktieren Sie uns telefonisch unter

08061-497590 (St. Georg)

oder

08061-93280 (Mariä Himmelfahrt)

Während der Schließzeiten hinterlassen Sie bitte eine Nachricht (mit Namen und Telefonnummer) auf dem Anrufbeantworter. Dieser wird regelmäßig abgehört, auch wenn das Pfarrbüro geschlossen ist (dies gilt auch an den Wochenenden).

Bitte beachten Sie unsere Öffnungszeiten:

**WÄHREND DER FERIEEN SIND BEIDE
PFARRBÜROS NUR AM VORMITTAG
GEÖFFNET!**

PFARRBÜRO MARIÄ HIMMELFAHRT

Montag	geschlossen
Dienstag	08.30-12.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08.30-12.00 Uhr
Donnerstag	16.00-18.00 Uhr
Freitag	08.00-12.00 Uhr

PFARRBÜRO ST. GEORG

Montag	08.30-12.00 Uhr
Dienstag	14.00-17.00 Uhr
Mittwoch	08.30-12.00 Uhr
Donnerstag	geschlossen
Freitag	14.00-17.00 Uhr

BRAUCHEN SIE SEELSORGERISCHE HILFE?

HABEN SIE FRAGEN?

UNSER SEELSORGE-TEAM IST FÜR SIE DA:

Pfarrer

Georg Neumaier
Tel. 08061 – 93280

Kaplan

Pater Baltharaju Banda, IMS
Tel. 08061 – 9393670

Diakon

Bernd Schmitz
Tel. 08061 – 341459

Diakon

Norbert von der Krone
Tel. 08061 - 93280

Pastoralreferentin

Gabriele von Reitzenstein
Tel. 08061 – 4975913

Gemeindereferentin

Margret Atzinger
Tel. 08061 – 932816

